



Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

Veranstaltungen des ZAWiW im Sommersemester 2018



Eine Abteilung des Department für Geisteswissenschaften



Veranstaltungen des ZAWiW im Sommersemester 2018

1. Vorbemerkungen

Sie finden in diesem Verzeichnis die außercurricularen Veranstaltungen und Seminare des ZAWiW für das Sommersemester 2018. Ausführlich werden die Arbeitskreise Forschenden Lernens des ZAWiW vorgestellt.

Ergänzt wird der Inhalt durch Hinweise auf Veranstaltungen des studium generale, der Ulmer 3-Generationen-Universität und Veranstaltungen, die in Kooperation mit anderen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm stattfinden.

Informationen zu den Formalitäten und zu den Entgelten bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW sowie Hinweise zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

Die Angebote richten sich besonders an Personen, die sich auf ihre nachberufliche Lebensphase vorbereiten oder diese bereits aktiv gestalten.

2. Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm reagierte mit der Gründung des ZAWiW 1994 auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, besonders für Menschen im dritten Lebensalter. Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des Department für Geisteswissenschaften der Universität Ulm. Dieses Department soll Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Philosophie, der Sprachen, der Philologie, der Additiven Schlüsselqualifikationen, der Geisteswissenschaft und der allgemeinen wissenschaftlichen Weiterbildung für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit wahrnehmen. Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden. Das ZAWiW wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zur Zeit (Stand: März 2018) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Frau Prof. Dr. Tina Seufert, sowie Prof. Dr. Peter Gierschik als Sprecher des Musischen Zentrums. Die Geschäftsführung obliegt Dr. Markus Marquard, die Vertretung hat Erwin Hutterer.

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden.

Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“ mit wechselnden Themenschwerpunkten. Hierfür gibt es ein gesondertes Programm, das in diesem Verzeichnis nicht mit enthalten ist.

Einen Schwerpunkt im Semesterangebot des ZAWiW stellen die Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ dar (siehe 3.2.1). Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das ZAWiW initiiert solche Angebote und begleitet sie im Sinne der Aktionsforschung.

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland (z.B. BAG WiWA) und verschiedenen europäischen Ländern (z.B. DANET). Mit Seniorenorganisationen wie dem Verein *Viruelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)* und dem Netzwerk der *Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg* wird in gegenseitigem Austausch und beiderseitigem Nutzen bildungspraktisches Handeln im Sinne einer praxisorientierten Forschung reflektiert.

3. Veranstaltungen im Sommersemester 2018

3.1 studium generale

Das Programm des studium generale ist generationenübergreifend konzipiert und soll unter dem Motto „offen für alle“ neben Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Universität Ulm auch Oberstufenschüler/-innen, Lehrkräfte sowie Erwachsene aus der mittleren und älteren Generation ansprechen. Mehr Informationen gibt es unter <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale>.



Ringvorlesung „Alter(n) besser verstehen“

Diese Ringvorlesung ist eine Kooperationsveranstaltung des studium generale mit der Abteilung Entwicklungspsychologie der Universität Ulm und dem Ulmer Netzwerk für soziale Teilhabe und Bildung im Alter. Darin wird aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen das Thema Altern näher beleuchtet. Neben biologischen und medizinischen Aspekten des Alterns werden auch psychologische und sozialwissenschaftliche Aspekte in den Blick genommen. Altern wird dabei nicht nur als defizitäre Entwicklung betrachtet, sondern auch als Chance für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstgestaltung.

Die Vorträge im Einzelnen:

- Montag, 23.04.2018** **Prof. Dr. Albert Ludolph**, Klinik für Neurologie, Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm, Die Persönlichkeit im Alter bewahren
- Montag, 07.05.2018** **Prof. Dr. Daniel Zimprich**, Abteilung für Entwicklungspsychologie, Universität Ulm, Gedächtnis im Alter
- Montag, 14.05.2018** **Prof. Dr. Michael Denking**, Chefarzt und Ärztlicher Direktor, AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm, Die richtige Medizin im Alter: wann zu viel und wann zu wenig?
- Montag, 04.06.2018** **Prof. Dr. Mathias Allemand**, Psychologisches Institut und UFSP Dynamik Gesunden Alterns, Universität Zürich, Persönlichkeitsentwicklung: Wie und warum sich der Mensch mit der Zeit verändert
- Montag, 11.06.2018** **PD Dr. Cagatay Günes**, Urologie Forschung, Universitätsklinikum Ulm, Biologische Grundlagen des Alterns
- Montag, 18.06.2018** **Prof. Dr. Werner Greve**, Institut für Psychologie, Universität Hildesheim, Gelingende Entwicklung im Erwachsenenalter. Selbstgestaltung und Selbststabilisierung im Umgang mit Krisen
- Montag, 25.06.2018** **Vertretungsprof. Dr. Renate Schramek**, Gesundheitshochschule Bochum, Bildung im Alter
- Montag, 02.07.2018** **Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf**, Katholische Hochschule Freiburg, Altern und Soziale Teilhabe



Ringvorlesung „Wissenschaftliche Vorträge“

jeweils montags, 18:30 Uhr in O 25/Hörsaal 1, Universität, Oberer Eselsberg

Bei der Ringvorlesung Wissenschaftler*innen im Dialog hat das studium generale im Sommersemester 2018 nur einen Vortrag, der sich mit dem Thema Klima beschäftigt.

Montag, 09.07.2018 **Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher,**
Institut für Datenbanken/Künstliche Intelligenz
Universität Ulm, Der Milliarden-Joker – was tun im
Bereich des Klimas?

Werkstattgespräche

Jeweils mittwochs, 17:00 – 18:30 Uhr, O25/346, Universität, Oberer Eselsberg

Werkstattgespräche sind neu im Programm des studium generale. Hier können Wissenschaftler*innen, Gruppen Forschendes Lernen und Bürger-Forscher*innen (Citizen Science) zukünftig aktuelle Einblicke in ihre Forschungsarbeit geben und ihre Überlegungen und Hypothesen in einem geschützten Raum zur Diskussion stellen.

Mittwoch, 20.06.2018 **Frank Keim,** Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm, Die Entdeckung der Jupitermonde im Jahr 1505

Mittwoch, 11.07.2018 **Uli Hahn,** Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm, Wissenschaft & Fiktion. Menschsein in einer technisierten Welt

Vorträge und Werkstattgespräche sind kostenfrei - wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer*innen.



Bundesweite Online-Ringvorlesung – „Utopien oder Dystopien?“

jeweils mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr im Videokonferenzraum der Zentralbibliothek OG1, Universität Ulm

- 25. April 2018** **Dr. Carl-Hellmut Hofer**, u3l Frankfurt, Die großen Utopien der Renaissance - „Utopia“ und „Nova Atlantis“
- 02. Mai 2018** **Dr. Jessica Schwarz**, Universität Hildesheim, Utopische Möglichkeitsräume - Ein Überblick über aktuelle Utopiekonzepte
- 09. Mai 2018** **Nora Sophie Schröder**, Universität Augsburg, Europa-Utopien: Eine Alternative zur Alternativlosigkeit
- 16. Mai 2018** **Ignaz Bender**, Universität Trier, Weltordnung
- 06. Juni 2018** **Dr. Philipp Bode**, Leibniz Universität Hannover, Naiv oder notwendig? Ethische Dimensionen des Utopischen
- 13. Juni 2018** **Dr. Nathalie Mispagel**, JGU Mainz, Gesellschaftsszenarien im Science-Fiction-Kino

Seminar studium generale

Zu dieser Veranstaltungsreihe findet ein Begleitseminar „**Visionen für die Digitalisierung**“ statt. Es wird durchgeführt von Nora Sophie Schröder, M.A., Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Universität Augsburg, und Simon Lüke, Dipl.-Ing., IT-Projektmanagement und Organisationsentwicklung, Studierendenwerk Ulm. Beide sind Lehrbeauftragte am Department für Geisteswissenschaften der Universität Ulm

In diesem Blockseminar wollen wir Räume zum Nachdenken eröffnen. Ziel ist es, der häufig empfundenen Fremdbestimmung eine aktive Gestaltung neuer Handlungsmöglichkeiten entgegenzusetzen. Ausgehend von gesellschaftlichen bzw. politisch visionären Texten (utopisch/dystopisch) setzen wir uns mit den Bedeutungszuschreibungen der Digitalisierung auseinander und reflektieren die verschiedenen Dimensionen dieses Begriffs in der Gruppe. In der zweiten Hälfte des Seminars wenden wir die sogenannte „Szenarien-Methode“ an. Wir entwickeln Ideen und Visionen für unsere Zukunft. In der Auseinandersetzung mit den bearbeiteten Texten und unseren Alltagserfahrungen wollen wir konkrete Handlungsoptionen sichtbar machen. Gemeinsam entwickeln wir so neue Visionen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Digitalisierung.



Termine:

Vorbesprechung: Freitag, 4. Mai 2018, 18 bis 23 Uhr (Ort noch unbekannt)

Seminar: Freitag, 29. Juni, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli, jeweils 09:30 bis 17:30 Uhr. Ort: Verschwörhaus, Weinhof 9, 89073 Ulm.

Details zu den Vorträgen finden Sie unter <https://online-ringvorlesung.de/>. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bitte an E-mail: info@zawiw.de.

3.2 Forschendes Lernen

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“ (AKs), in denen Seniorstudierende selbstbestimmt Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen AKs in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Technik, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Das „Forschende Lernen“ in den AKs bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. Neben den Fragestellungen und Themen liegt eine besondere Herausforderung darin, die eigenen Lebens- und Berufserfahrungen mit wissenschaftlichen Methoden und Vorgehensweisen zu verbinden. Ein Ziel des Forschenden Lernens ist, auch wichtige Prinzipien des Forschens kennen und verstehen zu lernen und auch selbst anzuwenden.

Die AKs werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von /einer Wissenschaftler*innen begleitet, deren Aufgaben in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses liegen.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert; die AKs können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die AKs vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen AKs „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der AKs informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen AK initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit dem ZAWiW auf.

3.2.1 Arbeitskreise Forschendes Lernen

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Botanik

wissenschaftliche Begleitung: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Im AK Botanik haben sich Menschen zusammengefunden, die sich für Natur und besonders für Pflanzen interessieren. Wir beschäftigen uns mit der heimischen Pflanzenwelt nicht nur unter systematisch-botanischen Aspekten, sondern berücksichtigen auch Folklore, Brauchtum, Volksmedizin, rezente Naturheilkunde, landschaftsökologische Aspekte (z.B. warum wachsen bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Örtlichkeiten) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die konkreten Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt. Auf Exkursionen lernen wir die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit zur Betrachtung, zum Beantworten von Fragen und für anregende Gespräche untereinander.) Zudem erarbeiten wir Referate die jeweils auf die Homepage des Arbeitskreises eingestellt werden.

In den letzten Jahren haben die Teilnehmenden selbst ausgesuchte Biotope beobachtet und die Ergebnisse schriftlich festgehalten. Diese Beschreibungen dokumentieren nicht nur die gefundenen Pflanzenarten, sondern auch die Entwicklungsprozesse im Laufe der Jahreszeiten. Daraus entstand eine Broschüre, die im Herbst 2017 veröffentlicht wurde.

Weitere Teilnehmende mit Freude an Natur und Botanik sind herzlich willkommen.

Termine: jeweils dienstags, einmal monatlich, nächste Termine bitte bei der Sprecherin erfragen.

Ort: Treffpunkte für die Exkursionen bitte bei der Sprecherin erfragen.

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Hannelore Fassbinder, E-Mail: karl Fassbinder@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-26610 oder im Internet: botanik.forschendes-lernen.de



Arbeitskreis Solar

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Erwin Hutterer, Diplom-Biologe, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen in der Region Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar vorrangig Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. Diese erfolgreiche Projektarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Aktueller Schwerpunkt der eigenen Recherchen der Aktiven im SS 2018 wird die Nutzung der Windenergie sein.

Über neue Teilnehmende würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn diese sich noch nicht eingehend mit erneuerbaren Energiequellen beschäftigt haben.

Termine: in der Regel erster Freitag im Monat, 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort: bitte jeweils beim Sprecher erfragen

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731/50-26610 oder im Internet: solar.forschendes-lernen.de

**BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN,
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK**
Koordination: Dr. Markus Marquard ZAWiW.

Arbeitskreis „Lebensgestaltung im Alter“ (AK Altern)

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Urs Kalbermatten, Bern und Dr. Markus Marquard, ZAWiW

Die Mitglieder des Arbeitskreises möchten zur sinnvollen Lebensgestaltung im Alter beitragen, indem sie sich mit den Herausforderungen und Chancen des Alterns beschäftigen. Sie gehen verschiedenen Fragestellungen nach und arbeiten heraus, wie wir unser Älterwerden aktiv gestalten können.

Ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs ins Heim wurde abgeschlossen. Derzeit gibt es zwei Forschungsschwerpunkte: das Forschungsprojekt „Freundschaft im Alter“ beschäftigt sich mit dem Stellenwert, den Formen und den Herausforderungen bei Freundschaften im Alter.

Ein zweites Forschungsprojekt hatte zunächst über eine Fragebogenstudie untersucht, welche Faktoren für die Akzeptanz oder Ablehnung von hilfreicher Technik im Alter verantwortlich sein können. Diese Ergebnisse wurden mit einer explorativen Untersuchung zum praktischen Umgang mit Technik am Beispiel von Wearables fortgesetzt. Derzeit wird eine neue Fragestellung zu Altern und Technik erarbeitet.

Neben diesen praxisorientierten Forschungsprojekten gibt es auch die Möglichkeit, sich mit Alterstheorien auseinander zu setzen. Darüber hinaus bindet der AK immer wieder auch Studierende der Psychologie in die eigene Arbeit mit ein und wirkt selbst an Psychologie-Seminaren zum Thema Alter(n) mit. Die Mitglieder des AK freuen sich sehr über weitere Mitstreiter/-innen. Ein Einstieg in der Projektarbeit ist für Interessierte jederzeit möglich.

Termine: Jeden dritten Freitag im Monat, 14 bis 16 Uhr. Zudem findet in jedem Semester ein Forschungsseminar statt. Bei Interesse bitte anfragen.

Ort: Seminarraum wird bekannt gegeben

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Sprecher/-innen des AK, Engelbert Lackner, E-Mail: engelbertlackner1508@gmail.com, Elke Suhlry-Brandner, E-Mail: suhlry-brandner@t-online.de oder Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-26601.
Internet: altern.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis AltJung – Intergenerationelle Projekte

Der Arbeitskreis AltJung wird von Anke Grupp, Mitarbeiterin des Bildungsbüros der Stadt Ulm, moderiert und vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet.

Senior*innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen.

Bei den regelmäßigen Treffen werden Kooperations-Projekte mit Ulmer Schulen und weiteren zum Projekt passenden außerschulischen Bildungseinrichtungen für und mit Kindern und Jugendlichen geplant und anschließend mit den Arbeitskreis-Teilnehmer/-innen durchgeführt.

Derzeit plant der Arbeitskreis AltJung ein Projekt zum Thema „Die Weltkultur: Brot“ mit der Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule zusammen, und dem Museum der Brotkultur. Das Thema rund um das „Brot“ wird interaktiv bearbeitet: Verschiedene Getreidesorten werden u.a. im Museum der Brotkultur, mit allen Sinnen erfahren. Es wird gebacken und gewerkelt, Einiges besprochen und erlebt.



Das Genießen von Brot, auch in anderen Ländern, wird im Kooperationsprojekt allen Beteiligten bewusst gemacht. Ein Besuch einer „Korn-Mühle“ der Region, die Schönrainmühle und das Mühlenmuseum der Gemeinde Breitingen, werden an einem Projekttag der Projektwoche besucht. Zum Abschluss gibt es ein Brunch für Eltern und Lehrkräfte mit Präsentationen der Schüler/-innen der vier 5erKlassen mit Wochenergebnissen, während internationale Brote genossen werden.

In den nächsten drei Jahren (2018 bis 2020) wird der Arbeitskreis AltJung von den „Soroptimist Ulm -Donaustadt e.V.“ finanziell unterstützt.

Fruchtbare Beziehungen zwischen „Alt“ und „Jung“ entstehen durch die Projektarbeit. Einige Senior/-innen arbeiten gerne bei Bedarf und Möglichkeit kontinuierlich an diesen Projekt-Schulen als Jugendbegleiter/-innen weiter.

Termine: Einmal im Monat: Dienstags, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr. (Meist der 3. Dienstag im Monat!)

Ort: Heilmeyersaal, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm.
Zu beachten: Der Arbeitskreis AltJung tagt während der Projektphase gerne auch am Veranstaltungsort selber!

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Anke Grupp, Bildungsbüro der Stadt Ulm, Zeitblomstrasse 7, 89073 Ulm
E-Mail: a.grupp@ulm.de, Tel.: 0731/161-3453,
Internet: <https://altjung.forschendes-lernen.de/>

Arbeitskreis Geschichte

wissenschaftliche Begleitung: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt.
Anthropologie

Der AK Geschichte im ZAWiW der Universität Ulm existiert seit dem Jahr 1996 und arbeitet seit diesem Zeitpunkt an Projekten zur Geschichte im süddeutschen Raum und Südosteuropa.

Ulm als Sammelpunkt und "Hafenstadt" für die Auswanderung nach Südosteuropa im 17. und 18. Jahrhundert in die von den Türken befreiten Teile der österreich-ungarischen Monarchie regte die Seniorstudierenden an, sich über die Gründe, die Motive, die Mittel und Wege und die Ergebnisse der Auswanderung vieler tausende Menschen aus Süd- und Südwestdeutschland zu informieren. Aus all den Einzeldarstellungen wurde schließlich eine Broschüre mit dem Titel "Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter", lange bevor das Thema zu einem wichtigen Ereignis für die Stadt Ulm gemacht wurde.



Die Schrift wurde inzwischen in 3.000 Exemplaren gedruckt und aus Anlass des Internationalen Donaufestes 2012 in einer zweiten revidierten Auflage herausgegeben.

Ein weiteres Projekt des AK verfolgte die Lebensumstände der "einfachen Leute" im 17. und 18. Jahrhundert. Aus Kirchenbüchern wurden Daten gewonnen und nach vielen Kriterien ausgewertet.

Ob es sich nun z.B. um die Häufigkeit der Geburten, der Eheschließungen (wann, wo), der Größe der Familien, dem Sterbealter, den Todesursachen oder den Heiratsgebräuchen handelte, jeweils wurde ein umfassendes demografisches Bild aus den Daten von über 100.000 Personen gewonnen.

Dabei wurden sowohl Kirchenbücher von bäuerlichen Gemeinden aus dem Raum Ulm als auch solche aus dem industriell geprägten Banater Bergland (Rumänien) erfasst und die Lebensumstände verglichen.

Ein weiteres Projekt war die Erstellung von Ortsfamilienbüchern, die ebenfalls aus diesen Daten erstellt werden konnten. Ein 200 Seiten umfassendes Buch mit dem Titel "Von der guten alten Zeit, war sie wirklich so gut?" dokumentiert die Arbeit der Gruppe zu diesem Thema.

Derzeit verfolgt der AK an Hand von Einzelschicksalen die Wege der Auswanderer aus dem südwestdeutschen Raum und anderen deutschen Regionen entlang der Donau in die Zielländer in Südosteuropa. Dokumentiert werden die Auswanderer aus den einzelnen Herkunftsgemeinden und deren Verbleib als Siedler im Banat. Ferner werden in engem Kontakt mit Geschichtsforschern der Herkunftsorte die Gründe der Auswanderung untersucht.

Der AK Geschichte besteht zur Zeit aus fünf Personen unter der Leitung von Dr. Horst Schmidt. Er trifft sich alle 2-3 Wochen zur Diskussion der von den Teilnehmern erarbeiteten Forschungsergebnisse.

Termine und Ort: bitte im Sekretariat erfragen

Weitere Informationen: info@zawiw.de oder Telefon: 0731/50-26601;
Internet: geschichte.forschendes-lernen.de.

Arbeitskreis Frauengeschichte

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Andrea Toll

Der AK Frauengeschichte besteht seit 1997 und versteht sich auch als eine Lerngruppe im ViLE-Netzwerk. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich zunächst vor allem mit Biografien von Frauen des 18. - 20. Jahrhunderts, „die die Welt veränderten“, d.h., die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, dass Frauen das Recht auf Bildung, Arbeit und gesellschaftspolitische



Gleichberechtigung erhielten. Frauenportraits wurden in verschiedenen europäischen Lernprojekten auch von Frauen aus anderen Ländern erstellt, verglichen und miteinander diskutiert.

Das Projekt „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“ konnte 2009 mit der Herausgabe des Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen werden. Weitere Beispiele für bisherige Projekte des AK Frauengeschichte sind: „Women in History“ (www.women-in-history.eu), „European Women in Older Age“ (www.european-women.eu) und „Unlearned Lessons – Women on the Rise“ (www.unlearned-lessons.eu).

Seit Dezember 2015 trifft sich der Arbeitskreis zum Projektthema „Migrantinnen 60+“. Mit regelmäßigen Workshops unserer Moderatorin wird die Arbeit im Arbeitskreis intensiviert. Bis voraussichtlich Mitte 2018 soll das derzeitige Projekt abgeschlossen werden. Dazu interviewten die Teilnehmerinnen ältere Migrantinnen in Ulm zu ihrer Immigration und Integration. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre dokumentiert und veröffentlicht. Neue AK-Teilnehmerinnen für zukünftige Projekte sind willkommen.

Termine und Ort: in der Regel 1x monatlich, am 2. Dienstagnachmittag in der Villa Eberhardt. Die nächsten Termine sind 17.04., 15.05., 19.06. 2018

Weitere Informationen: Sprecherinnen des AK, Brigitte Nguyen-Duong und Erla Spatz-Zöllner. E-Mail: brigitte.nguyen-duong@uni-ulm.de und erla.spatz-zoellner@uni-ulm.de | Internet: frauengeschichte.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Danube-Networkers

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Carmen Stadelhofer (Lehrauftrag zum Forschenden Lernen)

Wer wir sind:

Wir, die Ulmer Danube-Networkers, sind ein Arbeitskreis „Forschenden Lernens“ (AK) des ZAWiW, der sich vor einigen Jahren in der Nachfolge des AK Europakontakte bildete. Ziel ist, Senior/-innen aus anderen Donauländern zu begegnen und sie und ihre Länder näher kennenzulernen, indem wir mit ihnen gemeinsame Projekte durchführen. Unser Arbeitskreis besteht aus Senior*innen, die an der Geschichte und Kultur der Donauländer interessiert sind, vor allem aber an der Lebenssituation der dort lebenden älteren und jüngeren Erwachsenen.

Was wir tun:

Mit Seniorengruppen und Menschen anderer Altersgruppen entlang der Donau real und virtuell zu Themen unseres gemeinsamen Interesses kommunizieren und zusammenarbeiten. Es gibt gemeinsame Projekte und auch Begegnungsreisen.

Unsere derzeitigen Donau-Projekte führen wir unter der Projektkoordination von ILEU e.V. durch:

1. Projekt „Geschmack der Donau: Brot verbindet“.

Zusammen mit Gruppen aus allen 10 Donauländern bearbeiten wir dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Bedeutung im Lebensalltag der Menschen, in verschiedenen Kulturtraditionen, in der Zukunft). So recherchieren z.B. die beteiligten Gruppen nach existierenden Brotbackhäusern, noch existierenden Mühlen und Brotfesten, um eine virtuelle Donau-Kulturstraße Brot zu schaffen. Highlight in diesem Jahr ist das große Danube-Networkers-Partnerschaftstreffen vom 12.-15.7.2018 im Rahmen des Internationalen Donaufests Ulm/Neu-Ulm mit der Fachkonferenz „Europäische Identität- immaterielles Kulturerbe –Donauraum“ am 13.7. und dem 2. Donau-Brücken-Frühstück am 15.7.2018

2. Projekt „Open Doors for Danube-Countries for all (ODDA)“.

Gemeinsam mit Partnergruppen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Serbien erarbeiten und erproben wir lebenspraktische Kommunikationsmethoden zur Förderung der interkulturellen Verständigung, auch wenn keine gemeinsamen Sprachkenntnisse vorhanden sind. Durch Schlüsselwörter/-sätze, Bilder, Gestik etc. im Lebensalltag, beim Essen, bei Begrüßungen soll so eine alle verbindende Kommunikation erleichtert bzw. ermöglicht werden

Mehr zu den Projekten erfahren Sie unter **www.tastes-of-danube.eu**.

Wir suchen:

Am Thema interessierte Menschen, die bereit sind und Freude daran haben, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten in einer der Untergruppen einzubringen.

Englischkenntnisse oder Sprachen der Donauländer, sowie Kenntnisse der Internetnutzung sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Auch praktische Unterstützung gesucht! Übernahme von Organisationsaufgaben, Dolmetschen, Websitepflege, Aktionen mit Schulklassen.



Wir treffen uns regelmäßig am 4. Dienstag des Monats um 17 Uhr in den Räumen des Instituts für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm (ILEU) e.V. am Schweinmarkt 6 (auch Saumarkt genannt) , 89073 Ulm

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte für einen ersten Kontakt bei Carmen Stadelhofer, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, Tel. 0731/37995165 oder bei den Sprechern Dr. Wolfgang Doster, E-Mail: wolfgang@doster.de oder Hanns Hanagarth, E-Mail: hf.hanagarth@kabelmail.de

Arbeitskreis Media

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Dr. Markus Marquard, Kai Piazzai (beide ZAWiW)

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 4.0, Social Media und Online-Communities und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen und Trends im Internet, so z.B. dem mobilen Internet. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, um dann konkrete Anwendungen zu testen. Der AK hat sich beispielsweise mit verschiedenen Aspekten der Digitalfotografie, Vielfalt und Nutzen von Apps sowie dem Thema digitaler Nachlass / digitales Erbe befasst, aktuell stehen Drohnen, Spracherkennung und Übersetzungsprogramme im Fokus der Untersuchungen.

In 2018 haben wir begonnen, uns intensiv mit dem Thema „Vorbereitung der eigenen digitalen Infrastruktur aufs Altwerden“ und den in diesem Thema enthaltenen unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung zu beschäftigen. Der AK unterstützt bzw. nimmt an verschiedenen Projekten des ZAWiW teil, wie beispielsweise das Projekt „Mobila - Mobiles Lernen im Alter“ und die „Senior-Internet-Helfer/-innen als Technik-Botschafter/-innen“. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Weiterentwicklung der eigenen Website des AK Media sowie selbstorganisierte Workshops, zum Beispiel im Rahmen der Jahreszeitenakademien. Der AK Media nimmt im Rahmen des Verbundprojekts Digital-Kompass an Digital Stammtischen teil. Begleitet werden zudem die Aktivitäten der Zukunftsstadt 2030 in Ulm.



Weitere Informationen und Termine: bei den Sprecher/-innen: Dr. Wolfgang Doster und Christa Glöggler, E-Mail: akmedia@forschendes-lernen.de. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat, meistens von 10 – 16 Uhr in der Villa Eberhardt.

Website: media.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Wirtschaft

wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Frank Stehling, ehemals Abt. Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm

Der AK Wirtschaft befasst sich seit über 20 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des AK selbst ausgewählt und auch überwiegend von ihnen selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des AK (s.u.) verfügbar.

Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte und Entwicklung von China, Internationale Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit und Bodenschätze.

Inzwischen abgeschlossen ist auch das Thema „Materielle Produktion“, bei dem es darum ging, die Entwicklung und Bedeutung des Umfangs der Materiellen Produktion für Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich, zu ermitteln. Behandelt wurden die Unter-Themen „Kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes“, „Ausländische Beschäftigte in der deutschen Industrie“, „Die Zulieferindustrie“, „Die KFZ-Industrie“, „Der Maschinen- und Anlagenbau“, „Die Chemische Industrie“, „Die Pharmazeutische Industrie“, „Die Textilindustrie“ und „Die Elektroindustrie“. Seit Dezember 2017 befasst sich der AK Wirtschaft mit dem Thema „Bildung“. Hier wird zunächst das Unter-Thema „Frühkindliche Bildung“ behandelt. Danach wird es um weitere Unter-Themen wie die „Schul(aus)bildung“, „Hochschul(aus)bildung“, und „Berufliche Weiterbildung“ und „Nicht-berufliche Weiterbildung“ gehen.



Bei unseren Treffen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert; ebenso aber auch spontan jeweils aktuelle, interessante wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen.

Jede/r an wirtschaftlichen Fragen Interessierte ist herzlich willkommen; sie/er kann auch gerne „probeweise“, also gewissermaßen „zum Schnuppern“ und ganz unverbindlich, an einem oder mehreren unserer Treffen teilnehmen.

Termine: etwa 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr, üblicherweise im Raum E 60 in der Helmholtzstr. 18; die nächsten Termine für das Jahr 2018 werden nach Ostern festgelegt.

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Rolf Hospach, E-Mail: r.hospach@t-online.de.
Internet: wirtschaft.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Herrnhuter Missionare

wissenschaftliche Begleitung: Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst 2000 beschäftigt sich dieser AK mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten.

Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen der Missionarin Maria Heyde zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917.

Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muss sich raffen.....“. Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin. In den Jahren 2008 und 2009 war die Ausstellung in einigen Herrnhuter Gemeinden von Niesky bis Bad Boll zu sehen. Parallel dazu haben wir eine Broschüre erarbeitet, die Hintergrundinformationen bietet.

Inzwischen sind unsere Transkriptionen, versehen mit unseren Anmerkungen und der Erklärung unbekannter Begriffe, auf dem Hochschulserver der TH Wildau öffentlich zugänglich.

Die Arbeiten zu einer letzten großen Publikation sind von unserer Seite aus abgeschlossen, und wir erwarten in Kürze das Erscheinen des Buches.



Damit wird unser Projekt abgeschlossen sein. Ein Einstieg für weitere Interessierte ist nicht mehr sinnvoll.

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Bernd During, E-Mail: bernd.during@schwaben-net.de oder Erwin Hutterer, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de. Internet: <https://hfm.forschendes-lernen.de/>

3.3 Senior*innen als Partner*innen von (PhD)-Studierenden

Arbeitskreis ASSIST (Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)

Ältere und erfahrene Erwachsene (Senior Consultants) unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Masterstudiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut.

Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Radtouren, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.

Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern. Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultant sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig, ebenso ein Email-Konto für die Kommunikation untereinander oder mit den Studierenden.

Termine und Orte: Treffen der Senior Consultants: jeweils 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm; Stammtisch mit den Studierenden: jeweils 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr. Nächste Termine: beim Sprecher erfragen.

Weitere Informationen: Beim Sprecher: Rüdiger Miksch, E-Mail: rmiksch@t-online.de oder im Internet: www.zawiw.de/assist



Arbeitskreis M4M (Mentorship for Molecular Medicine PhD Students)

Moderation und wiss. Begleitung: Belinda Hoffmann-Schmalekow, ZAWiW;

M4M ist ein Mentoren-Modellprogramm an der Universität Ulm, das seit Januar 2009 vom ZAWiW im Auftrag der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) entwickelt und durchgeführt wird. Es bringt die ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden der IGradU von Beginn ihres Studiums an mit Mentoren/-innen zur Unterstützung im Alltag, aber auch zur Vermittlung unterschiedlicher Aspekte der deutschen Kultur, Wirtschaft, Geschichte, etc. zusammen. Die Mentoren/-innen sind ältere, lebenserfahrene Erwachsene aus Ulm und Umgebung und ehrenamtlich tätig.

Durch gemeinsame Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche Kontakte und Unterstützung sollen Brücken zwischen den Altersstufen und Kulturen errichtet und Einblicke in die Alltagskultur ermöglicht werden. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert werden. Bei allen Veranstaltungen sind auch die deutschen Studenten willkommen.

Die PhD Students erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsenen profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Weitere Unterstützer/-innen sind herzlich willkommen; englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Studierenden notwendig.

Weitere Informationen: Bei den Sprecherinnen: Ulla Fricke, Heide Rau, E-Mail info-m4m@zawiw.de oder im Internet: www.zawiw.de/m4m

3.4 Veranstaltungen im Rahmen des Projektbereichs „Neue Medien und Ältere“

Qualifizierungsangebote für Senior-Internethelfer*innen:

Das ZAWiW bietet in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Netzwerk SII Baden-Württemberg zweimal jährlich Qualifizierungsseminare für Seniorinternethelfer/innen durch.

Das nächste Seminar zum Thema „**Digitalisierung mit gestalten**“ findet von 07. bis 09. Mai 2018 im Haus auf der Alb, Bad Urach, statt. Ein weiteres Seminar ist von 3. bis 5. Oktober 2018 geplant.

Zukunftsstadt 2030 – Moderation, Projektbegleitung und -entwicklung im Auftrag der Stadt Ulm für die Bereiche Bildung und Gesundheit, Demografie und Altern

Zum Hintergrund: Die Stadt Ulm hat im Rahmen des Wettbewerbs Zukunftsstadt 2030 in einer ersten Projektphase bis Mitte 2016 Ideen zur Digitalen Zukunftsstadt 2030 zu verschiedenen Themenfeldern entwickelt. In einer zweiten Projektphase von Anfang 2017 bis 30. Juni 2018 sollen diese Ideen nun in Form von Workshops unter Beteiligung von Bürger*innen weiterentwickelt und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit für eine dritte Projektphase konkretisiert und ausgearbeitet werden.

Das ZAWiW begleitet die Themenbereiche „Bildung, Forschung und Technologie“ sowie „Gesundheit, Demografie und Altern“ als Kooperationspartner der Stadt Ulm im Sinne einer praxisorientierten Forschung.

Mitglieder der Arbeitskreise Forschenden Lernens beim ZAWiW „Lebensgestaltung im Alter“ und „Media“ unterstützen diese Arbeit durch ihr Engagement. Interessierte können am Seminar des studium generale zum Thema „Visionen der Digitalisierung“ (siehe S. 5) teilnehmen. Weitere Aktivitäten sind geplant.

Webinar-Reihe in Kooperation mit dem ViLE-Netzwerk und anderen Partnern

jeweils am dritten Donnerstag im Monat zwischen 17 und 19 Uhr

Webinare nennt man Seminare über das Internet, es ist eine Wortschöpfung aus Web (von World Wide Web) und Seminar. Durchgeführt werden die Webinare vom ZAWiW zumeist mit der Konferenz-Software AdobeConnect. Dabei kann man sich von Zuhause oder an einem anderen Ort alleine oder auch mit einer Lerngruppe zuschalten. Die Themenstellung kann sehr unterschiedlich sein, gemeinsam mit ViLE werden mit dem Verein "Kultur im Norden" (KUNO) Webinare zu Künstlern angeboten, in Kooperation mit dem Digital-Kompass werden Technik-Themen behandelt.

Das ZAWiW bietet aber auch Webinare zu pädagogischen und didaktischen Fragestellungen oder zu gesellschaftlich und politischen Themen an.

Folgende Webinare sind bisher für das SS 2018 geplant:

19.04.2018 von 18:00 – 19:00 Uhr

Ältere in der digitalen Welt mit ZAWiW

24.05.2018 von 18:00 – 19:00 Uhr

Messenger-Dienste: WhatsApp, Threema & Co. mit Digital-Kompass



28.06.2018 von 18:00 – 19:00 Uhr
Kunstwebinar mit KUNO

26.07.2018 von 18:00 – 19:00 Uhr
Bezahlen mit dem Smartphone mit Digital-Kompass

Die bundesweite Online-Ringvorlesung der BAG WiWA zum Thema Utopien oder Dystopien? kann ebenfalls über die Konferenz-Software AdobeConnect live von Zuhause angesehen werden. Die Termine zu diesen Vorträgen finden Sie auf Seite 5 dieses Verzeichnisses.

Deutscher Seniorentag in Dortmund vom 25. bis 27. Mai 2018

Das ZAWiW wird auf der sogenannten „Bildungsinsel“ gemeinsam mit dem Verein VILE, der BAG-WiWA, DENISS e.V. sowie der BAGSO einen Gemeinschaftsstand während des Seniorentags anbieten zu Bildung im Alter, insbesondere aber zur wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer, Forschendem Lernen und Lernen mit den Neuen Medien. Ein Schwerpunkt ist das Seniorenstudium und die wissenschaftliche Weiterbildung. Geplant sind die Vorstellung des Forschenden Lernens am ZAWiW sowie die Vorstellung ausgewählter Lernangebote von ViLE. Im Rahmen der zentralen Veranstaltungen sollen das Lerncafé und andere Projekte von VILE vorgestellt werden. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, über das ZAWiW den Deutschen Seniorentag 2018 in Dortmund zu besuchen. Interessierte melden sich bitte beim Sekretariat des ZAWiW (E-Mail: info@zawiw.de oder Telefon 0731/50-26601).

3.5 Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit vielen Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen.

Auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Am Anfang jedes Treffens stehen chorische Atem- und Stimmübungen.



Die Teilnehmenden freuen sich über weitere Sängerinnen **und** Sänger.

Termine: Mittwochs, 15 – 17 Uhr: nächstes Treffen am 20.06.2018

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-26601
oder per E-Mail: info@zawiw.de.

4 Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)



*Schüler/-innen entdecken gemeinsam mit Älteren Natur- und
Technikwissenschaften!*

Mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior*innen, Studierende und Wissenschaftler*innen gemeinsam auf Entdeckungsreise, um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen.

Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senior/-innen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler*innen und Studierende der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und altersgemäß aufbereiten. Wichtig für die Mitarbeit ist die Bereitschaft, sich auf Kinder einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere Informationen zur u3gu finden Sie unter www.u3gu.de

4.1 u3gu Ringvorlesung

Die u3gu Ringvorlesung ist eine Vortragsreihe, die dreimal pro Semester jeweils freitagnachmittags stattfindet. Sie bietet Kindern und Jugendlichen ab etwa 10 Jahren, Senior*innen und allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorträge werden von Wissenschaftler*innen der Universität Ulm in verständlicher Form präsentiert.

20.04.2018, 15 Uhr, H10 / N24

**CRISPR-Cas - von der Grundlagenforschung zur Wunderwaffe der
Medizin**

Thandi Schwarz, Institut für Molekulare Botanik, Universität Ulm



04.05.2018, , 15 Uhr, H15 / N24

Speichern von Energie – Eine Herausforderung für die Zukunft

Prof. Dr. Robert Güttel, Institut für Chemieingenieurwesen, Universität Ulm

02.02.2018, 15 Uhr, H13 / N24

Dynamische Prozesse in Zellen

Prof. Dr. Bernd Knöll, Institut für Physiologische Chemie, Universität Ulm

4.2 Science Camps

Bei den Science Camps erforschen interessierte Schüler/-innen gemeinsam mit SeniorConsultants naturwissenschaftliche Zusammenhänge. In Workshops aus den Bereichen Natur- und Technikwissenschaft experimentieren die Kinder unter Anleitung von Wissenschaftler*innen und Lehramtsstudierenden. Dadurch wird der Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“ gefördert.

Frühjahr Science Camp 2018: für Schüler/-innen der 5. und 6. Klasse
in den Osterferien vom 03.- 06.04.2018

Von der Natur lernen – nachwachsende Rohstoffe und alternative
Energiegewinnung.

**Summer Science Camp (5.-6. Klasse) und Advanced Summer Science
Camp (7.-8. Klasse) 2018:** vom 30.07. – 03.08.2018

Ein spannendes Programm mit Vorträgen und Workshops aus unterschiedli-
chen Natur- und Technikwissenschaften.

4.3 Qualifizierungen für die Science Camps

Bei den Qualifizierungen für die Science Camps werden die SeniorConsul-
tants, die die Kinder während der Camps begleiten, auf ihre Tätigkeiten vorbe-
reitet. Naturwissenschaftliche Themen werden aufbereitet, Experimente
durchgesprochen und ausprobiert. Darüber hinaus werden die SeniorConsul-
tants auch pädagogisch geschult.

**Senioren und Seniorinnen, die sich an den Camps beteiligen möchten,
sind herzlich willkommen, sich bei uns zu melden!**



Dr. Annette Wettstein Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-26620 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: info@u3gu.de Fax: 0731/50-26609
--	--

4.4 AK MicroController der u3gu

Moderation und Begleitung: Dr. Annette Wettstein und Kai Piazzai, beide ZAWiW

Im „AK MicroController“ arbeiten seit über 5 Jahren interessierte Schüler*innen, Eltern und Senior*innen gemeinsam an der Realisierung verschiedener steuerungs- und messtechnischer Aufgaben. Das intergenerationelle Miteinander spiegelt sich in der Altersstruktur der Gruppe wieder: Die Teilnehmenden sind zwischen 12 und 72 Jahre alt. Die Gruppe von ca. 15 Schüler*innen wird betreut von 2 SeniorConsultants. Der Arbeitskreis wird von einigen Vätern (warum nicht auch mal Mütter??? – gebt Euch einen Ruck) und weiteren interessierten Erwachsenen unterstützt. Die Schüler*innen werden besonders bestärkt, eigene Ideen einzubringen, die dann in der Gruppe gemeinsam umgesetzt werden.

Termine und Ort: jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, N25/H9.

Weitere Informationen: bei den Sprechern des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de; Armin Richter, E-Mail: armin.f.richter@t-online.de. Aktuelle Informationen und Termine unter <https://microcontroller.forschendeslernen.de/> oder über www.u3gu.de

Wer Interesse hat und mal „reinschnuppern“ möchte, ist herzlich willkommen.

4.5 Girls' Day am 26. April 2018

Die Universität Ulm beteiligt sich seit vielen Jahren am Girls' Day. Zahlreiche Institute und Einrichtungen öffnen an diesem Tag ihre Türen und geben Schülerinnen ab Klasse 5 einen Einblick in ihre aktuelle Arbeit und Forschung. Die Koordination und Durchführung erfolgt durch die u3gu des ZAWiW.



5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als außercurriculare Veranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,-- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW oder bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppen Forschenden Lernens ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
info@zawiw.de
Fax.: 0731/50-26609

Sekretariat: Monika Bader, Tel.: 0731/50-26601,
E-Mail: monika.bader@uni-ulm.de
Ort: Albert-Einstein-Allee 11, Universitätshauptgebäude, O25/324
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Geschäftsführung: Dr. Markus Marquard,
Tel.: 0731/50-26600
E-Mail: markus.marquard@uni-ulm.de
Vertretung: Erwin Hutterer,
Tel.: 0731/50-26610
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

6 Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Im Rahmen eines Gasthörendenstudiums können einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität Ulm besucht werden. Der Antrag dazu muss direkt im Sekretariat des Humboldt-Studienzentrums (N24/135) gestellt werden. Die Gebühren entnehmen Sie bitte dem unten genannten Link.

Weitere Informationen: siehe unten bei Humboldt-Studienzentrum



7. Andere Veranstaltungen der Universität Ulm

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und allgemein weiter zu bilden.

studium generale

Albert-Einstein-Allee 11, O25/324
Montag bis Donnerstag, 9:30 -11:30 Uhr
Tel.: 0731/50-26666
E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Albert-Einstein-Allee 11, N24/135
Tel.: 0731/50-23461
Fax: 0731/58718
E-Mail: renate.breuninger@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>

Zentrum für Sprachen und Philologie

Albert-Einstein-Allee 11, N24/159
Tel.: 0731/50-23462
Fax: 0731/50-23467
E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/zsp/startseite.html>

Musisches Zentrum

Im Musischen Zentrum (MUZ) sind vielfältige künstlerische Aktivitäten zusammengefasst. Das Angebot richtet sich vor allem an Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität Ulm und bereichert die Lebenswelt an der Universität Ulm.

E-Mail: christine.soeffing@uni-ulm.de oder muz@uni-ulm.de
Näheres: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/muz/>